



Bilanz-Pressekonferenz zum Geschäftsjahr 2008

Deutsche Bahn AG
DB Mobility Logistics AG

Diethelm Sack
Vorstand Finanzen/Controlling

Berlin, den 30. März 2009

Disclaimer

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG und die DB Mobility Logistics AG übernehmen keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

Not for distribution into the United States of America, Canada or Australia

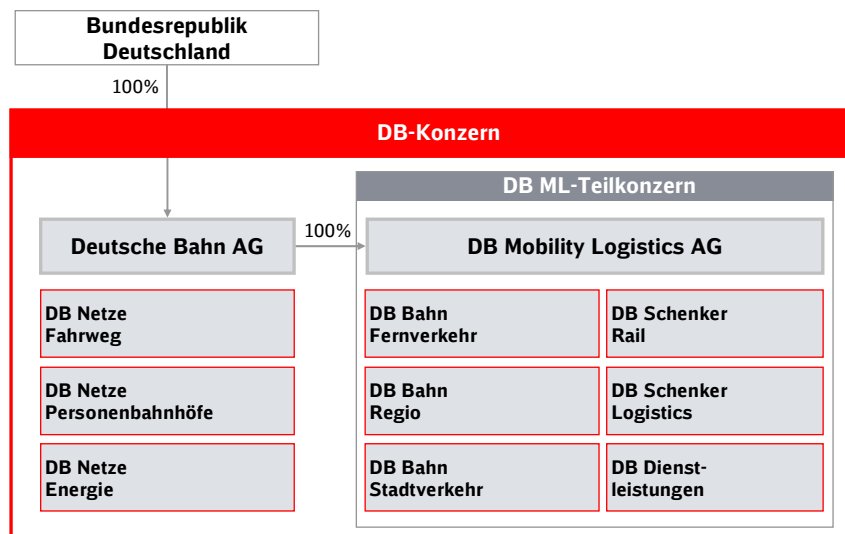
This document is not an offer of securities for sale in the United States and securities may not be offered or sold in the United States absent registration under the United States Securities Act of 1933, as amended, or an exemption from such registration. Any public offering of securities to be made in the United States will be made by means of a prospectus. The Company does not intend to make any such public offering.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich darf Sie zunächst herzlich begrüßen. Ich möchte Sie nun im Folgenden detaillierter durch die wesentlichen Eckdaten der wirtschaftlichen Entwicklung des Deutsche Bahn Konzerns im Geschäftsjahr 2008 führen. Dabei werde ich Ihnen auch die Entwicklung des DB Mobility Logistics Teilkonzerns erläutern.

Wie Sie bereits gesehen haben, veröffentlichen wir dieses Jahr erstmals sowohl einen Geschäftsbericht für den DB-Konzern als auch für den Teilkonzern DB Mobility Logistics.

Konzernstruktur nach Geschäftsfeldern



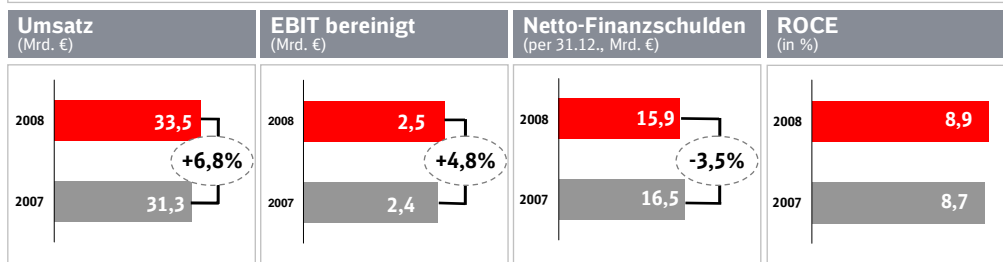
Im Geschäftsjahr 2008 haben wir Anpassungen an unserer Konzernstruktur vorgenommen. Unter dem Dach der DB Mobility Logistics AG haben wir unsere Aktivitäten in den Bereichen Personenverkehr, Transport und Logistik sowie unsere konzerninternen Dienstleister gebündelt. Diese bilden zusammen mit einigen weiteren Beteiligungen den Teilkonzern DB Mobility Logistics.

Anhand der dargestellten Konzernstruktur können Sie erkennen, dass die wesentlichen Treiber für die Entwicklung der Geschäftsfelder des DB Mobility Logistics Teilkonzerns identisch sind mit den Treibern auf der Ebene des DB-Konzerns. Ich werde daher im Folgenden die Entwicklung des DB-Konzerns beschreiben und im Anschluss kurz auf die Entwicklung der wesentlichen Größen des DB Mobility Logistics Teilkonzerns eingehen.

Erfolgreiches Geschäftsjahr trotz herausfordernder Umfeldbedingungen

Highlights

- Umsatz um 6,8% auf 33,5 Mrd. € angestiegen
- Bereinigtes EBITDA um 1,8% auf 5,2 Mrd. € verbessert
- Bereinigtes EBIT um 4,8% auf 2,5 Mrd. € verbessert
- Netto-Finanzschulden um 0,6 Mrd. € auf 15,9 Mrd. € zurückgegangen
- ROCE liegt mit 8,9% auf Höhe der Kapitalkosten

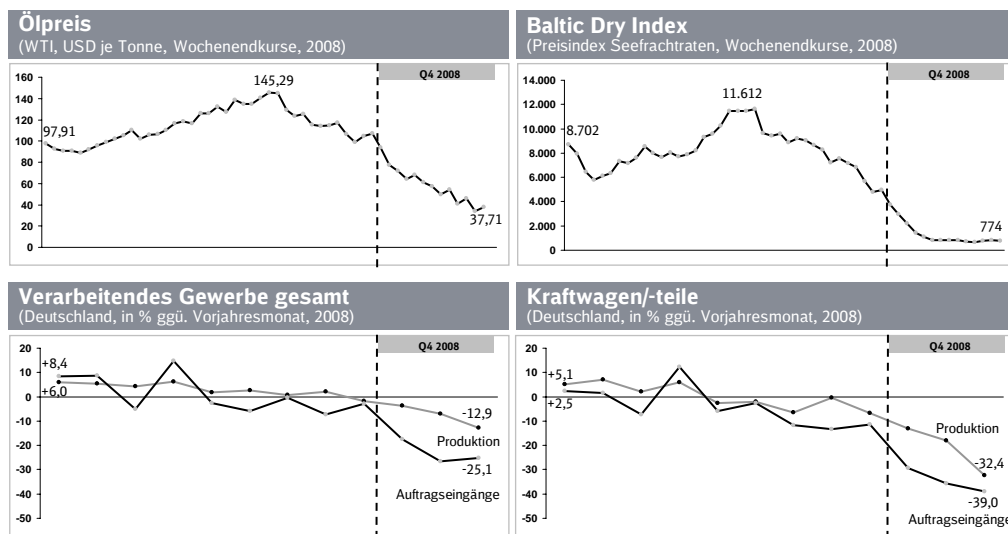


Das Geschäftsjahr 2008 verlief für den DB-Konzern trotz der schwierigen Umfeldbedingungen insgesamt erfreulich. Wir konnten unsere erfolgreiche Entwicklung der Vorjahre mit weiteren Verbesserungen der wesentlichen Kennziffern fortsetzen. Die jeweiligen Steigerungsraten lagen dabei allerdings nicht mehr auf dem sehr hohen Niveau der Vorjahre.

Sie sehen hier auf einen Blick noch mal die wesentlichen Größen:

- Der Konzernumsatz stieg weiter um 6,8 Prozent auf 33,5 Milliarden Euro.
- Das bereinigte EBIT konnten wir weiter um 4,8 Prozent auf 2,5 Milliarden Euro verbessern.
- Die Netto-Verschuldung konnten wir um rund 600 Millionen Euro auf 15,9 Milliarden Euro zurückführen.
- Unsere Wertmanagementkennziffer ROCE liegt mit nun 8,9 Prozent erstmals auf der Höhe unserer Kapitalkosten.
- Unseren Investitionskurs haben wir mit deutlich gestiegenen Brutto-Investitionen in Höhe von 6,8 Milliarden Euro fortgesetzt.

Schwierige Rahmenbedingungen infolge der konjunkturellen Entwicklung



Bei der Bewertung der Ergebnisse des Geschäftsjahres 2008 ist ein Blick auf das konjunkturelle Umfeld unumgänglich.

Ein wesentlicher Faktor war die Entwicklung der Rohstoff- und Energiepreise. Bis Mitte des Jahres sind diese sehr stark angestiegen. Und auch wenn in der zweiten Jahreshälfte deutliche Rückgänge zu verzeichnen waren, sind die Preise für Kraftstoffe und Energie, im Jahresdurchschnitt betrachtet, im Jahr 2008 weiter spürbar angestiegen. So stiegen zum Beispiel die Kraftstoffpreise im Vergleich zum Jahr 2007 im Jahresdurchschnitt um rund 7 Prozent und die Strompreise um rund 27 Prozent.

Ein weiterer wesentlicher Faktor waren die im Verlauf des Jahres 2008 immer stärker nachlassenden konjunkturellen Impulse bis hin zur vollständigen Umkehrung zu konjunkturellen Belastungen infolge der Finanzkrise. In einigen für uns wichtigen Bereichen führte dies Ende des Jahres 2008 zu einer sehr schwierigen Situation. Stark betroffen waren das verarbeitende Gewerbe und insbesondere der für uns besonders wichtige Automobilbereich. Aber auch andere insbesondere für den

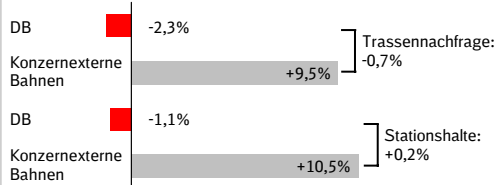
Schienengüterverkehr relevante Bereiche wie zum Beispiel die Rohstahlproduktion zeigten deutlich Rückgänge zum Jahresende 2008. Auch unsere internationalen Speditions- und Logistikaktivitäten waren spürbar von der konjunkturellen Entwicklung und der daraus resultierenden deutlich gesunkenen Nachfrage betroffen. Ein Beispiel hierfür ist der Seefrachtmarkt, wo Kapazitätsausweitungen durch die Reedereien auf eine im Jahresverlauf deutlich sinkende Transportnachfrage gestoßen sind, was zu einer Erosion der Seefrachtraten führte.

Stabile Entwicklung im deutschen Personen- und Güterverkehrsmarkt

Deutscher Verkehrsmarkt

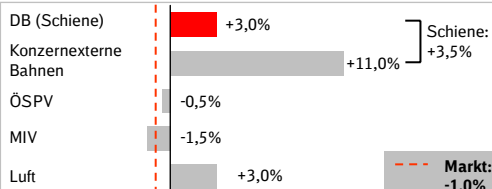
- Leichter Rückgang im deutschen Personenverkehrsmarkt
- Spürbare Abschwächung der Entwicklung im Güterverkehrsmarkt
- Schiene in beiden Märkten mit stärkster Entwicklung
- Deutliche Nachfragesteigerungen bei konzernexternen Bahnen

Nachfrage Schieneninfrastruktur

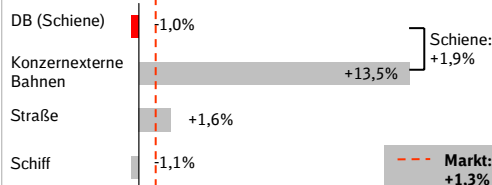


Wachstumsraten 2008 (auf Basis Pkm/tkm)

Personenverkehr (%)



Güterverkehr (%)



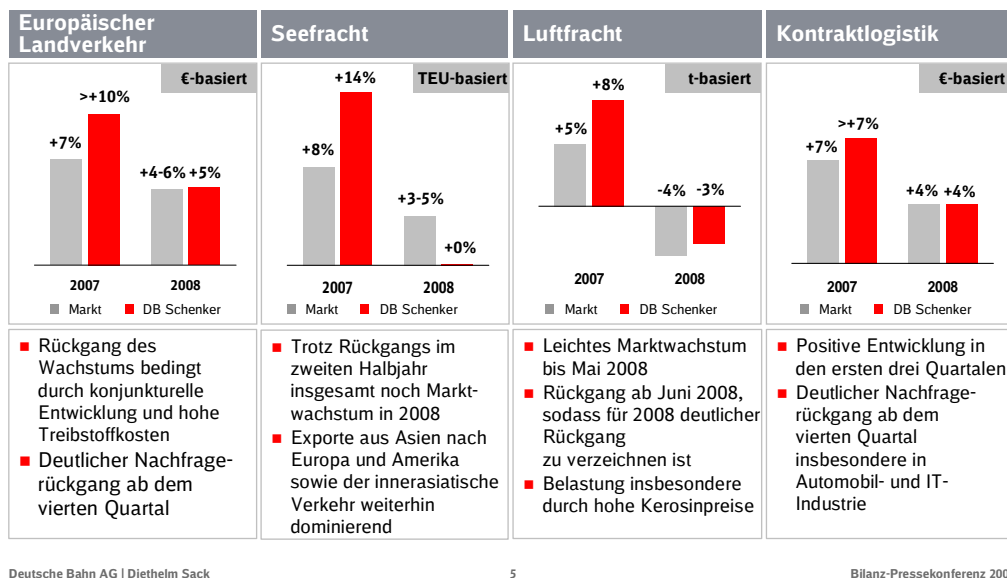
Die marktseitigen Impulse für unsere Schienenaktivitäten waren dementsprechend im Jahr 2008 nur verhalten:

- Der deutsche Personenverkehrsmarkt war eigenen Berechnungen zufolge im Jahr 2008 erneut um rund 1 Prozent rückläufig. Der Schienenpersonenverkehr entwickelte sich dabei allerdings mit einem Wachstum von 3,5 Prozent deutlich positiv. Damit konnte der Verkehrsträger Schiene seinen Marktanteil spürbar auf nun 9,9 Prozent ausbauen. Dabei waren mit einem Wachstum von 11 Prozent erneut deutliche Zuwächse bei den konzernexternen Bahnen zu verzeichnen.
- Die Entwicklung im Güterverkehrsmarkt in Deutschland hat spürbar an Dynamik verloren. Die Wachstumsrate der Verkehrsleistung lag mit knapp über 1 Prozent deutlich unterhalb des Vorjahres mit einem Wachstum von rund 6 Prozent. Der Schienenverkehr konnte dabei – wenn auch auf niedrigem Niveau – mit rund 2 Prozent erneut die höchste Wachstumsrate verzeichnen. Dabei waren mit einem Plus

von 13,5 Prozent deutliche Zuwächse bei den konzernexternen Bahnen zu verzeichnen. Unsere eigenen Aktivitäten konnten mit einem Rückgang um 1 Prozent das hohe Vorjahresniveau nicht wieder erreichen.

- Die Entwicklung der Nachfrage im Bereich der Schieneninfrastruktur zeigt die anhaltend positive Entwicklung der konzernexternen Bahnen, die seit Jahren ihre Nachfrage ausbauen.

Deutlich schwächere Entwicklung der Speditions- und Logistikmärkte



Bei der Betrachtung der Marktentwicklung im Bereich Spedition und Logistik zeigen sich deutlich die Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung. Alle für uns relevanten Märkte zeigen starke Abkühlungen in ihren jeweiligen Wachstumsraten.

- Im Europäischen Landverkehr machten sich nach dem zweiten Quartal 2008 in allen großen Ländern Europas rezessive Tendenzen bemerkbar, die zu einem deutlichen Rückgang der transportierten Gütermengen führten.
- Der Seefrachtmarkt zeigte insgesamt noch Volumenzuwächse in einer Größenordnung von 3 bis 5 Prozent. Aber auch hier wirkten sich die Abschwächung der weltwirtschaftlichen Dynamik und die damit einhergehende Reduzierung der Volumina in den Schlüsselmärkten spürbar aus.
- Der Luftfrachtmarkt war noch deutlicher von der konjunkturellen Entwicklung betroffen und zeigte im Geschäftsjahr 2008 einen

Volumenrückgang um 4 Prozent. Hier wirkten sich zudem Verschiebungen hin zur Seefracht negativ aus.

- In der Kontraktlogistik zeigten sich insbesondere die Auswirkungen der Entwicklung der Automobilindustrie als einer Schlüsselbranche, sodass auch hier die Wachstumsraten deutlich zurückgingen.

Wesentliche Veränderungen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2007

Wesentliche Akquisitionen

Gesellschaft	Einbezogen seit	Im Geschäftsfeld	Erstmalig einbezogen
Spain-Tir	1. Oktober 2007	DB Schenker Logistics	Umsatz: 125 Mio. € Mitarbeiter: -
DB Schenker Rail (UK) (ehemals: EWS)	31. Dezember 2007	DB Schenker Rail	Umsatz: 610 Mio. € Mitarbeiter: -
Transfesa	1. April 2008	DB Schenker Rail	Umsatz: 111 Mio. € Mitarbeiter: 794
DB Regio (UK) (ehemals: Laing Rail)	1. April 2008	DB Bahn Regio	Umsatz: 128 Mio. € Mitarbeiter: 517
Romtrans	31. Dezember 2008	DB Schenker Logistics	Umsatz: - Mitarbeiter: 1.281

Unsere Entwicklung im Geschäftsjahr 2008 wurde auch durch Veränderungen im Konsolidierungskreis beeinflusst.

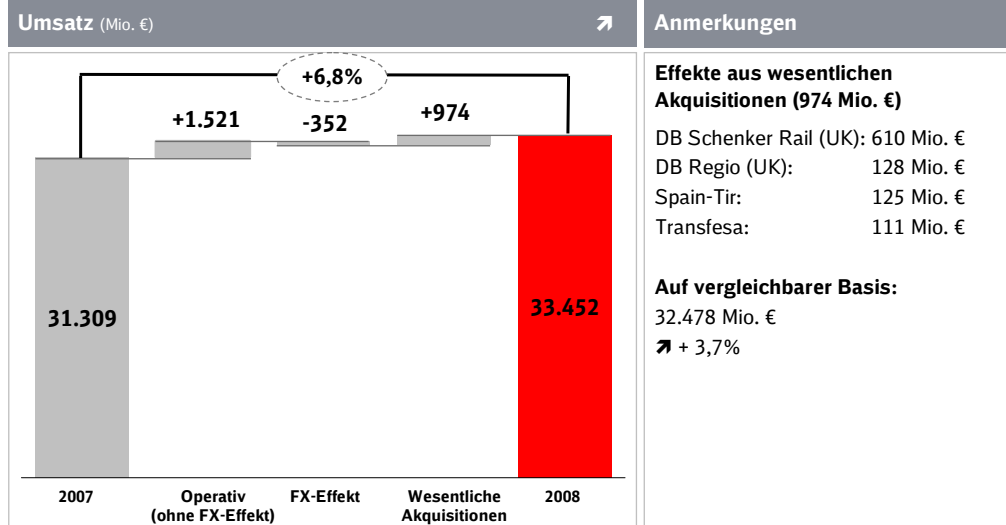
Die wesentlichen Veränderungen sind hier:

- die Zugänge von EWS und Transfesa im Geschäftsfeld DB Schenker Rail,
- die Zugänge von Spain-Tir und Romtrans im Geschäftsfeld DB Schenker Logistics sowie
- der Zugang von DB Regio (UK) im Geschäftsfeld DB Bahn Regio.

Insgesamt resultierten hieraus ein Effekt auf den Umsatz in Höhe von 974 Millionen Euro und ein Zugang von rund 2.600 Mitarbeitern.

Ergebnisseitig waren keine wesentlichen Auswirkungen zu verzeichnen.

Unverändert starkes Umsatzwachstum



Der Konzernumsatz ist im Geschäftsjahr 2008 um 6,8 Prozent beziehungsweise rund 2,1 Milliarden Euro auf 33,5 Milliarden Euro angestiegen. Bereinigt um Währungskurseffekte lag das organische Wachstum bei 1,5 Milliarden Euro. Aus den wesentlichen Akquisitionen resultierte ein Zuwachs in Höhe von 974 Millionen Euro. Gegenläufig hatten wir negative Währungskurseffekte in einer Größenordnung von 352 Millionen Euro zu verzeichnen.

Wesentlicher Treiber des organischen Umsatzwachstums war die Entwicklung in den Geschäftsfeldern des Personenverkehrs. Hierin spiegelt sich die anhaltend positive Leistungsentwicklung im Schienenverkehr wider. Die maßgeblichen Impulse aus Veränderungen des Konsolidierungskreises kamen durch die Integration von EWS mit 610 Millionen Euro, DB Regio (UK) mit 128 Millionen Euro, Spain-Tir mit 125 Millionen Euro und Transfesa mit 111 Millionen Euro. Auf vergleichbarer Basis – das heißt bereinigt um die Effekte aus den wesentlichen Akquisitionen – stieg der Konzernumsatz um 3,7 Prozent auf 32,5 Milliarden Euro an.

Umsatzanstieg in allen Geschäftsfeldern

Umsatz (Mio. €)	2008	2007	Veränderungen nach Geschäftsfeldern (Mio. €)
DB Bahn Fernverkehr	3.523	3.265	+258 (+7,9%)
DB Bahn Regio	6.687	6.532	+155 (+2,4%)
DB Bahn Stadtverkehr	1.962	1.879	+83 (+4,4%)
DB Schenker Rail	4.654	3.905	+749 (+19,2%)
DB Schenker Logistics	14.680	14.022	+658 (+4,7%)
DB Dienstleistungen	112	99	+13 (+13,1%)
DB Netze Fahrweg	725	617	+108 (+17,5%)
DB Netze Personenbahnhöfe	344	328	+16 (+4,9%)
DB Netze Energie	554	454	+100 (+22,0%)
Sonstige	211	208	+3 (+1,4%)
DB-Konzern	33.452	31.309	+2.143 (+6,8%)

Zum Umsatzwachstum haben alle Geschäftsfelder beigetragen. Die absolut größten Zuwächse wurden in den Geschäftsfeldern DB Schenker Rail mit 749 Millionen Euro und DB Schenker Logistics mit 658 Millionen Euro erzielt. In beiden Geschäftsfeldern wirkten sich dabei die Zuwächse aus den Akquisitionen unterstützend aus. Das Geschäftsfeld DB Schenker Logistics konnte aber auch organisch weiter wachsen. Belastungen resultierten hier aus der schwächeren Leistungsentwicklung und den dargestellten negativen Währungskurseffekten.

Das Geschäftsfeld DB Bahn Fernverkehr konnte seinen Umsatz auf Basis einer spürbaren Leistungssteigerung deutlich um 258 Millionen Euro ausbauen. Im Geschäftsfeld DB Bahn Regio stieg der Umsatz im Wesentlichen infolge der Einbeziehung der DB Regio (UK) um 155 Millionen Euro an. Auch im Geschäftsfeld DB Bahn Stadtverkehr stieg der Umsatz auf Basis einer positiven Entwicklung der S-Bahnen und der Busverkehre an.

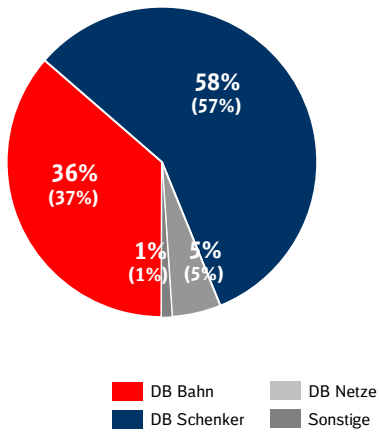
Die Geschäftsfelder DB Netze Energie und DB Netze Fahrweg konnten auf Grundlage einer gestiegenen konzernexternen Nachfrage ihren Umsatz ausbauen. Im Geschäftsfeld DB Netze Energie wirkte sich zudem die Weitergabe von höheren Energiebezugspreisen steigernd aus.

In den Geschäftsfeldern DB Netze Personenbahnhöfe und DB Dienstleistungen waren leichte Umsatzsteigerungen zu verzeichnen.

Umsatzstruktur gegenüber 2007 annähernd unverändert

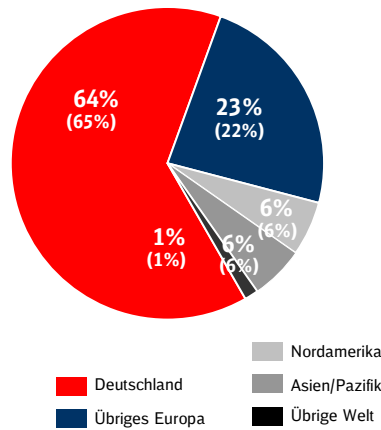
Umsatzstruktur nach Bereichen 2008

(2007)



Umsatzstruktur nach Regionen 2008

(2007)

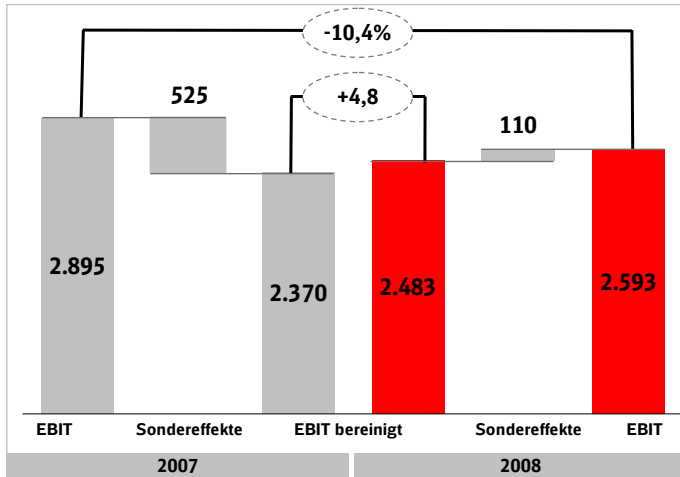


Die Umsatzstruktur nach Bereichen ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Das Geschäftsfeld DB Schenker Rail konnte seinen Anteil um 2 Prozentpunkte auf 14 Prozent ausbauen. Gegenläufig ging der Umsatzanteil des Geschäftsfelds DB Schenker Logistics leicht auf 44 Prozent zurück. Beide Geschäftsfelder konnten damit in Summe ihren Anteil am Konzernumsatz um 1 Prozentpunkt auf nun 58 Prozent ausbauen. Der überwiegende Teil des Konzernumsatzes wird damit auch weiterhin in diesen beiden Geschäftsfeldern erwirtschaftet.

Ebenfalls ohne wesentliche Verschiebungen im Vorjahresvergleich zeigt sich die Verteilung auf die Regionen. Auf Deutschland entfallen – mit leicht rückläufiger Tendenz – knapp zwei Drittel des Konzernumsatzes. Infolge unserer Akquisitionen zur Stärkung unserer europäischen Netzwerke ist der Anteil des übrigen Europas leicht angestiegen. Die Entwicklung in den Regionen Nordamerika und Asien/Pazifik wurde im Geschäftsjahr 2008 spürbar durch negative Währungskurseffekte und die negative konjunkturelle Entwicklung belastet.

Sondereffekte deutlich geringer als im Vorjahr

EBIT und EBIT bereinigt (Mio. €)



Sondereffekte

- **2008**
Sondereffekte im Wesentlichen aus dem Verkauf von Arcor (243 Mio. €) sowie einem Vergleich im Zusammenhang mit dem Bau des Flughafenbahnhofs Frankfurt. Negativ wirkten unter anderem Kosten für die Vorbereitung des Börsengangs der DB ML AG.
- **2007**
Im Wesentlichen Buchgewinne aus Verkäufen von Scandlines und Aurelis (860 Mio. €). Gegenläufig wirkte die Rückstellungsbildung für Verkehrsverträge im Geschäftsfeld DB Bahn Regio (270 Mio. €).

Bei der Betrachtung der EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2008 müssen – wie auch im Vorjahr – Sondereffekte berücksichtigt werden.

Diese waren im Geschäftsjahr 2008 mit in Summe 110 Millionen Euro deutlicher geringer als noch im Vorjahr. Im Vorjahreswert in Höhe von 525 Millionen Euro spiegelten sich insbesondere die Verkäufe von Scandlines und Aurelis mit einem Effekt in Höhe von 860 Millionen Euro wider. Gegenläufig wirkte im Vorjahr eine Rückstellungsbildung für Drohverluste im Geschäftsfeld DB Bahn Regio, von der 270 Millionen Euro als Sondereffekt bereinigt wurden.

Im Geschäftsjahr 2008 resultierten Sondereffekte im Wesentlichen

- mit 243 Millionen Euro aus dem Verkauf unserer Anteile an Arcor und
- einem Ertrag in Höhe von 52 Millionen Euro aus einem erzielten Vergleich im Zusammenhang mit der Abrechnung von Baumaßnahmen beim Flughafenbahnhof Frankfurt.

- Gegenläufig resultierte ein negativer Sondereffekt in Höhe von 59 Millionen Euro aus den Kosten für die Vorbereitung des Börsengangs unserer Tochtergesellschaft DB Mobility Logistics AG.

Insgesamt konnten wir im Geschäftsjahr 2008 das bereinigte EBIT weiter um 113 Millionen Euro beziehungsweise 4,8 Prozent auf nunmehr 2,5 Milliarden Euro steigern.

Entwicklung des bereinigten EBIT nach Geschäftsfeldern

EBIT bereinigt (Mio. €)	2008	2007	Veränderungen nach Geschäftsfeldern (Mio. €)
DB Bahn Fernverkehr	306	186	+120 (+64,5%)
DB Bahn Regio	857	830	+27 (+3,3%)
DB Bahn Stadtverkehr	205	197	+8 (+4,1%)
DB Schenker Rail	307	357	-50 (-14,0%)
DB Schenker Logistics	381	421	-40 (-9,5%)
DB Dienstleistungen	131	145	-14 (-9,7%)
DB Netze Fahrweg	670	592	+78 (+13,2%)
DB Netze Personenbahnhöfe	210	186	+24 (+12,9%)
DB Netze Energie	74	185	-111 (-60,0%)
Sonstige / Konsolidierung	-658	-729	+71 (-9,7%)
DB-Konzern	2.483	2.370	+113 (+4,8%)

Auf Ebene der Geschäftsfelder entfielen die deutlichsten absoluten bereinigten EBIT-Steigerungen auf die Geschäftsfelder DB Bahn Fernverkehr mit 120 Millionen Euro und DB Bahn Regio mit 27 Millionen Euro sowie auf das Geschäftsfeld DB Netze Fahrweg (+ mit 78 Millionen Euro. Hier ist es uns insbesondere gelungen, Umsatzsteigerungen zu erzielen sowie weitere Effizienzfortschritte und Kostensenkungen zu realisieren.

Das Geschäftsfeld DB Bahn Stadtverkehr konnte seinen Vorjahreswert infolge der positiven Entwicklung bei den S-Bahnen leicht um 8 Millionen Euro übertreffen.

Im Geschäftsfeld DB Dienstleistungen war die Entwicklung infolge zusätzlicher Kostenbelastungen und vorgenommener Preissenkungen rückläufig.

Die Entwicklung in den Geschäftsfeldern DB Schenker Rail und DB Schenker Logistics war mit -50 Millionen Euro beziehungsweise -40 Millionen Euro deutlich rückläufig. Belastungen resultierten in beiden

Geschäftsfeldern aus der konjunkturellen Entwicklung im zweiten Halbjahr 2008. Im Geschäftsfeld DB Schenker Logistics gab es zudem einen Einmaleffekt im Zusammenhang mit der Wertberichtigung von Forderungen bei Schenker Belgien in Höhe von 43 Millionen Euro. Im Geschäftsfeld DB Schenker Rail wirkten sich zudem Steigerungen beim Personal- und Materialaufwand belastend aus.

Auch das Geschäftsfeld DB Netze Energie lag unterhalb seines Vorjahreswerts. Hier machten sich die im Jahresdurchschnitt eingetretenen Preissteigerungen für Strom und Mineralölprodukte deutlich negativ bemerkbar. Diese konnten auf Basis der für das Geschäftsjahr 2008 bestehenden Vereinbarungen nicht an die Kunden weitergegeben werden.

Ergebnisbelastung durch steigende Aufwendungen und Ertragsteuern

(Mio. €)	2008	2007	+/- %	Treiber
Umsatzerlöse	33.452	31.309	+6,8%	<ul style="list-style-type: none"> ■ Positive Umsatzentwicklung ■ Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge durch geringere Sondereffekte ■ Aufwandsanstieg durch Ausweitung der Geschäftstätigkeit/Akquisitionen ■ Tarifabschluss belastet Personalaufwand ■ Höhere Energiekosten ■ Spürbare Verbesserung des Finanzergebnisses durch geringere Verschuldung
Summe Erträge	38.370	36.473	+5,2%	
Summe Aufwendungen	-35.777	-33.578	+6,5%	
EBIT	2.593	2.895	-10,4%	
+ Finanzergebnis	-786	-879	-10,6%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.807	2.016	-10,4%	
- Ertragsteuern	-486	-300	+62,0%	
Jahresergebnis	1.321	1.716	-23,0%	

Beim Blick in die Gewinn- und Verlustrechnung ist erkennbar, dass die Erträge im Geschäftsjahr 2008 insgesamt um 1,9 Milliarden Euro angestiegen sind. Hier machte sich insbesondere die Umsatzentwicklung bemerkbar. Gegenläufig wirkte die Entwicklung der sonstigen betrieblichen Erträge. Diese lagen infolge der geringeren Sondereffekte im Geschäftsjahr 2008 deutlich um 173 Millionen Euro unterhalb des Vorjahreswerts.

Die Entwicklung der Aufwendungen wurde ganz wesentlich durch die Entwicklung des Material- und Personalaufwands geprägt. Hier spiegeln sich insbesondere die Belastungen aus den hohen Tarifabschlüssen und im Jahresdurchschnitt deutlich gestiegenen Energiepreisen wider. Zudem resultierten Effekte aus den wesentlichen Akquisitionen in Höhe von 498 Millionen Euro, bezogen auf den Personalaufwand, und 361 Millionen Euro, bezogen auf den Materialaufwand. Bereinigt um die wesentlichen Akquisitionen stiegen der Materialaufwand um 5,1 Prozent und der Personalaufwand um 3,1

Prozent. Gegenläufig wirkten sich auf die Aufwandsentwicklung in unserem internationalen Geschäft Währungskurseffekte dämpfend aus.

Im Saldo war die EBIT-Entwicklung im Berichtsjahr rückläufig. Dies wurde insbesondere durch die deutlich geringeren positiven Sondereffekte und den daraus resultierenden Rückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen verursacht. Hinzu kamen die beschriebenen Kostensteigerungen.

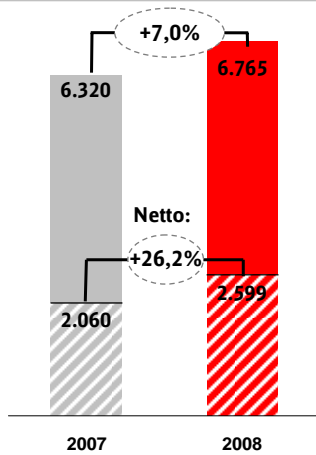
Dieser Rückgang wirkte sich trotz einer spürbaren Verbesserung des Finanzergebnisses auch auf die Entwicklung des Ergebnisses vor Ertragsteuern aus. Im Finanzergebnis wirkte sich insbesondere eine deutliche Verbesserung des Zinsergebnisses unter anderem infolge der im Jahresdurchschnitt geringeren Verschuldung positiv aus.

Die Veränderung in der Steuerposition resultierte im Wesentlichen aus höheren originären Ertragsteueraufwendungen infolge der temporären Beendigung der steuerlichen Organschaft bei einigen Tochtergesellschaften. Im Rahmen der Umstrukturierung des DB-Konzerns war dies aus ausschreibungsrechtlichen Gründen erforderlich, um möglichen vergaberechtlichen Risiken entgegenwirken zu können.

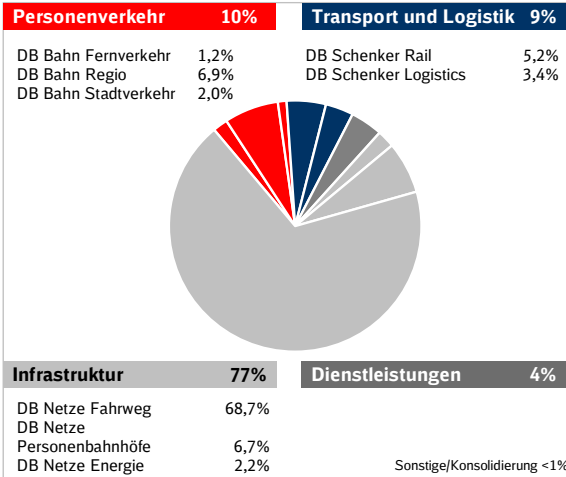
Insgesamt ging daher das Jahresergebnis um 395 Millionen Euro auf 1,3 Milliarden Euro zurück.

Deutlicher Anstieg der Investitionen

Brutto-Investitionen (Mio. €)



Investitionen nach Geschäftsfeldern



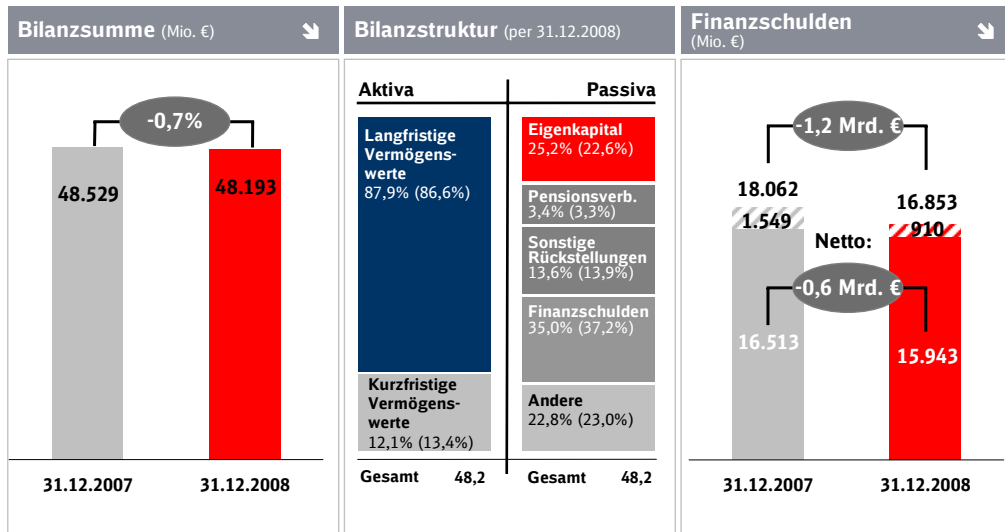
Die Brutto-Investitionen lagen im Geschäftsjahr 2008 um 445 Millionen Euro beziehungsweise 7 Prozent oberhalb des bereits hohen Vorjahreswerts. Unter Berücksichtigung der leicht gesunkenen Investitionszuschüsse Dritter sind auch die Netto-Investitionen sehr deutlich angestiegen.

Die Investitionsstruktur wurde mit einem Anteil von 77 Prozent weiterhin von den Geschäftsfeldern in der Infrastruktur dominiert. Auf das Geschäftsfeld DB Netze Fahrweg entfallen allein 69 Prozent der gesamten Brutto-Investitionen. Unsere Modernisierungsprogramme in der Infrastruktur haben wir im Geschäftsjahr 2008 mit den Schwerpunkten Bestandsnetz sowie Leit- und Sicherungstechnik fortgeführt.

Die Geschäftsfelder im Personenverkehr hatten annähernd unverändert einen Anteil von 10 Prozent. Dabei lagen die Investitionen im Geschäftsfeld DB Bahn Fernverkehr unterhalb des Vorjahresniveaus und auch im Vergleich zu den Vorjahren auf einem vergleichsweise niedrigen Niveau. Der wesentliche Grund hierfür liegt in unseren

schwerpunktmäßig in den Vorjahren durchgeführten Investitionen insbesondere in die ICE-Flotte. Wir verfügen damit über eine moderne Hochgeschwindigkeitsflotte, die auch den Anforderungen des grenzüberschreitenden Verkehrs gerecht wird.

Bilanzstruktur annähernd unverändert



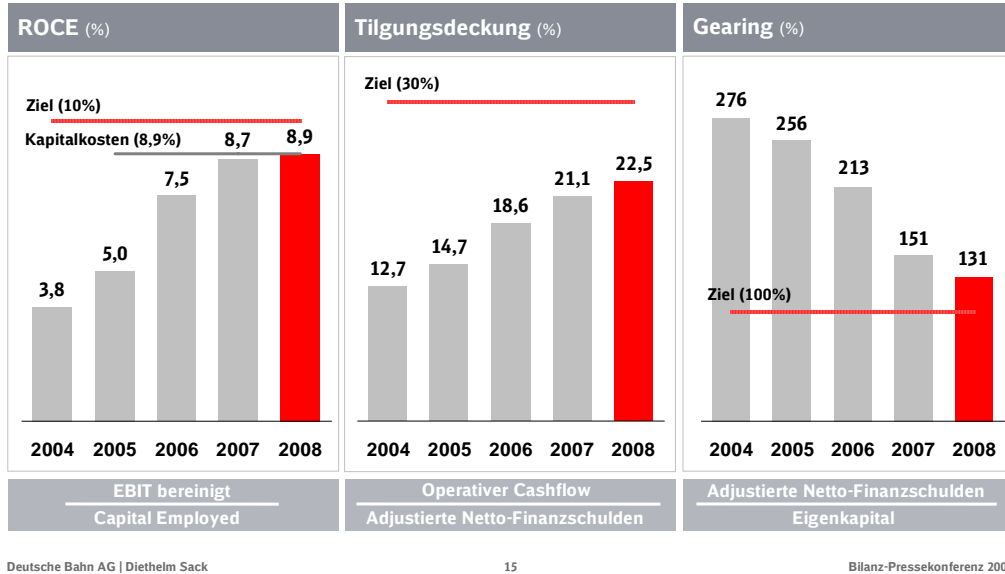
Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 leicht um 0,7 Prozent auf 48,2 Milliarden Euro verringert.

In der Struktur der Aktivseite der Bilanz dominierte im Bereich der langfristigen Vermögenswerte angesichts der Geschäftscharakteristika im Kernbereich Schiene unverändert das Sachanlagevermögen. Im Geschäftsjahr 2008 ist es hier zu einer leichten Verschiebung hin zu den langfristigen Vermögenswerten gekommen. Dies resultierte unter anderem aus dem um 670 Millionen Euro niedrigeren Bestand an flüssigen Mitteln.

Die Struktur der Passivseite weist gegenüber dem Jahresende 2007 leichte Verschiebungen auf. Durch die verbesserte Ertragskraft konnte die Eigenkapitalposition um 1,2 Milliarden Euro auf 12,2 Milliarden Euro gestärkt werden. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich infolgedessen auf 25 Prozent.

Die Finanzschulden konnten wir weiter um 1,2 Milliarden Euro auf 16,9 Milliarden Euro zurückführen. In der Struktur der Finanzschulden gab es

zudem eine Verschiebung von den langfristigen zu den kurzfristigen Finanzschulden. Der Anteil der Finanzschulden an der Bilanzsumme ging dementsprechend zurück.

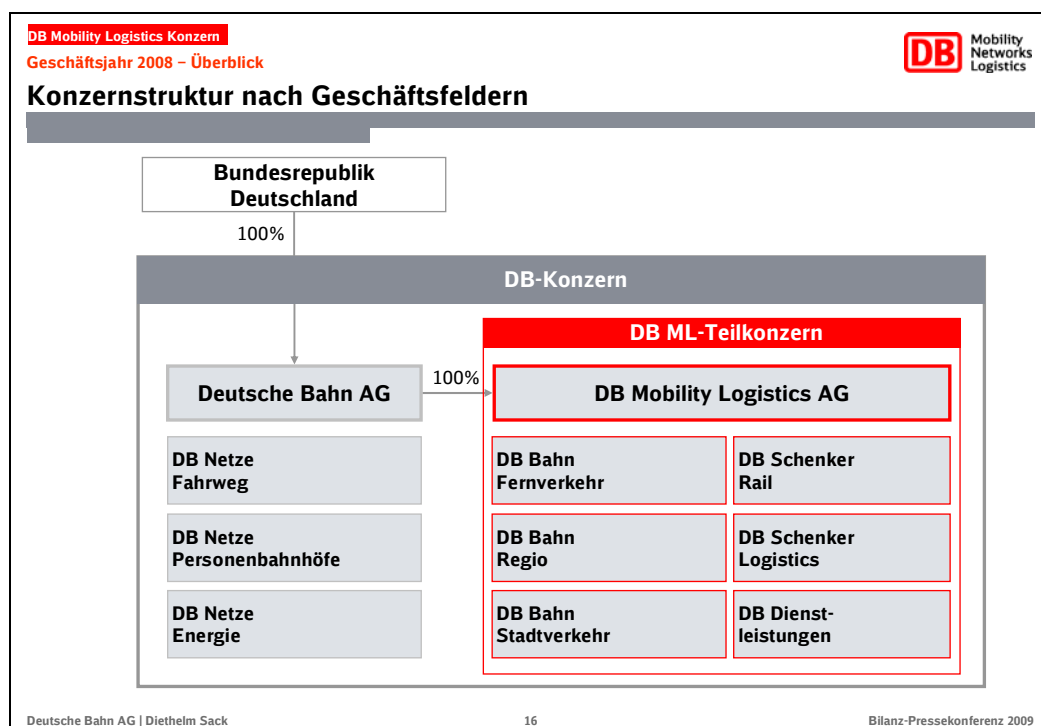
Wertmanagementkennziffern weiter verbessert


Die positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2008 zeigt sich auch in der weiteren Verbesserung unserer Wertmanagement-Kennziffern.

Wir führen den DB-Konzern und den DB Mobility Logistics Teilkonzern über Zielrenditen unter Berücksichtigung von Charakter und Risiko des operativen Geschäfts. Der ROCE hat dabei im Geschäftsjahr 2008 erstmals die Höhe der Kapitalkosten erreicht, aber noch nicht das angestrebte Zielniveau.

Auch bei den – stärker zur Bilanzsteuerung verwendeten – Kennziffern Tilgungsdeckung und Gearing nähern wir uns kontinuierlich weiter unseren Zielwerten an. Wir konnten damit den Trend aus den Vorjahren unverändert fortsetzen. Wir streben eine unseren guten Bonitätseinstufungen angemessene Verschuldung an. Dementsprechend haben wir die mittelfristigen Ziele für die Tilgungsdeckung mit 30 Prozent und für das Gearing mit 100 Prozent definiert.

Lassen Sie mich nun im Folgenden auf die Entwicklung des DB Mobility Logistics Teilkonzerns im Geschäftsjahr 2008 eingehen.



Die Segmentstruktur des Teilkonzerns DB Mobility Logistics besteht aus sechs Geschäftsfeldern. Die Werte der Segmente sind dabei nicht direkt vergleichbar mit dem Segmentausweis auf der Ebene des DB-Konzerns. Dies resultiert aus Leistungsbeziehungen mit anderen DB-Konzerngesellschaften, die nicht Teil des DB Mobility Logistics Teilkonzerns sind. Die hieraus resultierenden Umsätze sowie sonstigen Erträge oder Aufwendungen müssen in dem Zahlenwerk des DB Mobility Logistics Teilkonzerns als Außenbeziehungen dargestellt werden. Dies betrifft insbesondere das Geschäftsfeld Dienstleistungen. Hier resultieren daraus wesentlich höhere Außenumsätze als in der Segmentberichterstattung des DB-Konzerns.

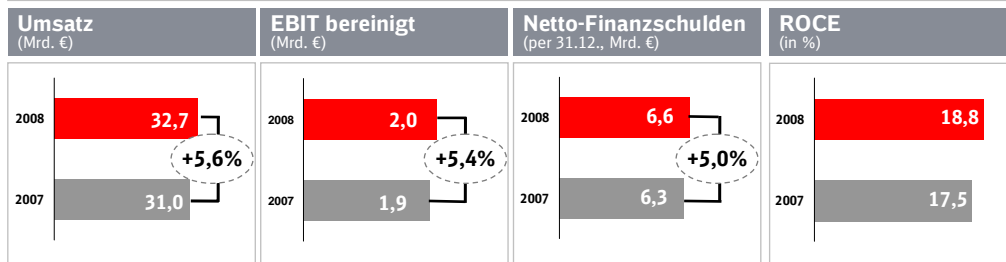
Im Zuge der Neustrukturierung des DB-Konzerns ist es auch zu Veränderungen bei konzerninternen Leistungsverrechnungen und -umlagen gekommen. Eine Verrechnung beziehungsweise Umlage auf die Geschäftsfelder erfolgt nunmehr nicht mehr pauschaliert, sondern nur noch auf Basis direkter Leistungsbeziehungen.

Konzernleitungsaufgaben für den DB-Konzern und für den DB Mobility Logistics Teilkonzern werden sowohl von der DB Mobility Logistics AG als auch von der DB AG wahrgenommen werden. Daher erfolgt zwischen diesen beiden Gesellschaften seit dem Geschäftsjahr 2008 eine entsprechende gegenseitige Verrechnung.

Erfolgreiches Geschäftsjahr trotz schwierigem Marktumfeld

Highlights

- Umsatz um 5,6% auf 32,7 Mrd. € angestiegen
- Bereinigtes EBITDA um 3,7% auf 3,6 Mrd. € verbessert
- Bereinigtes EBIT um 5,4% auf 2,0 Mrd. € verbessert
- Netto-Finanzschulden um 0,3 Mrd. € auf 6,6 Mrd. € angestiegen
- ROCE legt zu auf 18,8%



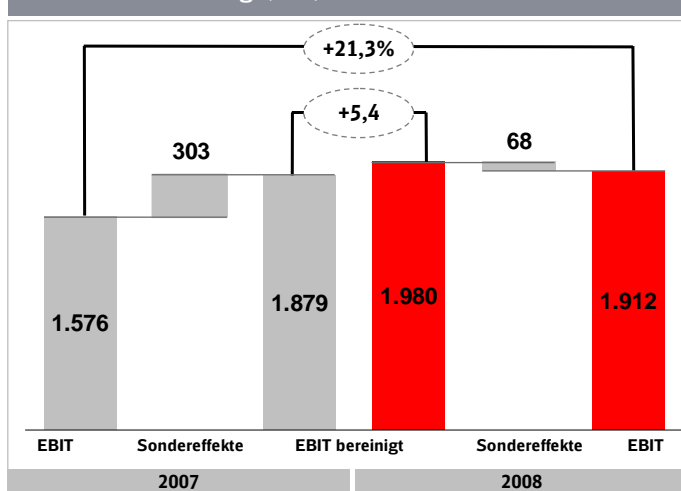
Auch für den DB Mobility Logistics Teilkonzern verlief das Geschäftsjahr 2008 trotz der schwierigen Umfeldbedingungen insgesamt erfreulich. Die Ausführungen zu den herausfordernden Umfeldbedingungen gelten natürlich auch hier.

Sie sehen hier auf einen Blick die wesentlichen Größen der Entwicklung des DB Mobility Logistics Teilkonzerns:

- Der Konzernumsatz stieg weiter um 5,6 Prozent auf 32,7 Milliarden Euro.
- Das bereinigte EBIT konnten wir um 5,4 Prozent auf 2,0 Milliarden Euro verbessern.
- Die Netto-Verschuldung ist im Geschäftsjahr 2008 leicht um 316 Millionen Euro auf 6,6 Milliarden Euro angestiegen. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die getätigten Akquisitionen bei einer vollständigen Gewinnabführung an die DB AG finanziert werden mussten.
- Unsere Wertmanagementkennziffer ROCE hat sich weiter auf 18,8 Prozent verbessert und liegt deutlich oberhalb der Kapitalkosten.

Sondereffekte deutlich geringer als im Vorjahr

EBIT und EBIT bereinigt (Mio. €)



Sondereffekte

- **2008**
Sondereffekte durch Bildung von Rückstellungen bei Tochtergesellschaften und für Nachrüstungen an Fahrzeugen im Geschäftsfeld DB Bahn Regio
- **2007**
Im Wesentlichen Belastung durch Rückstellungsbildung für Verkehrsverträge im Geschäftsfeld DB Bahn Regio (270 Mio. €)

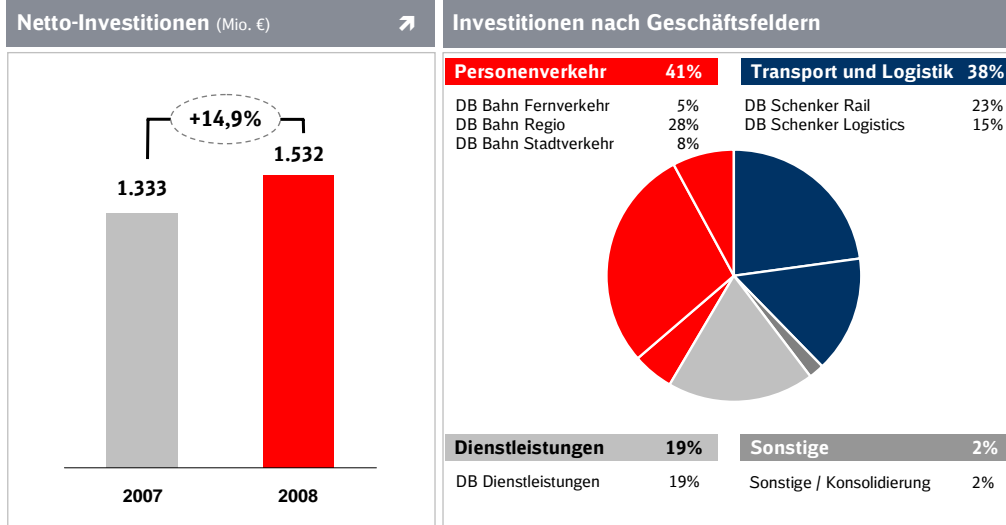
Die Ergebnisentwicklung des DB Mobility Logistics Teilkonzerns wurde im Geschäftsjahr 2008 kaum durch Sondereffekte beeinflusst. Basierend auf der deutlichen Zunahme des EBIT ist dementsprechend auch das bereinigte EBIT angestiegen.

Im Vorjahr lagen die Sondereffekte in Summe bei 303 Millionen Euro. Der wesentliche Sondereffekt resultierte dabei aus einer Rückstellungsbildung für Drohverluste im Geschäftsfeld DB Bahn Regio in Höhe von 310 Millionen Euro, von der 270 Millionen Euro als Sondereffekt bereinigt wurden.

Im Berichtsjahr fielen Sondereffekte in Höhe von insgesamt 68 Millionen Euro an. Hintergrund waren die Bildung von Rückstellungen bei Tochtergesellschaften und für Nachrüstungen an Fahrzeugen im Geschäftsfeld DB Bahn Regio.

Durch die geringeren Auswirkungen aus der Bereinigung der Sondereffekte ist der Zuwachs im Vorjahresvergleich beim bereinigten EBIT geringer ausgefallen als beim EBIT.

Deutlicher Anstieg der Investitionen

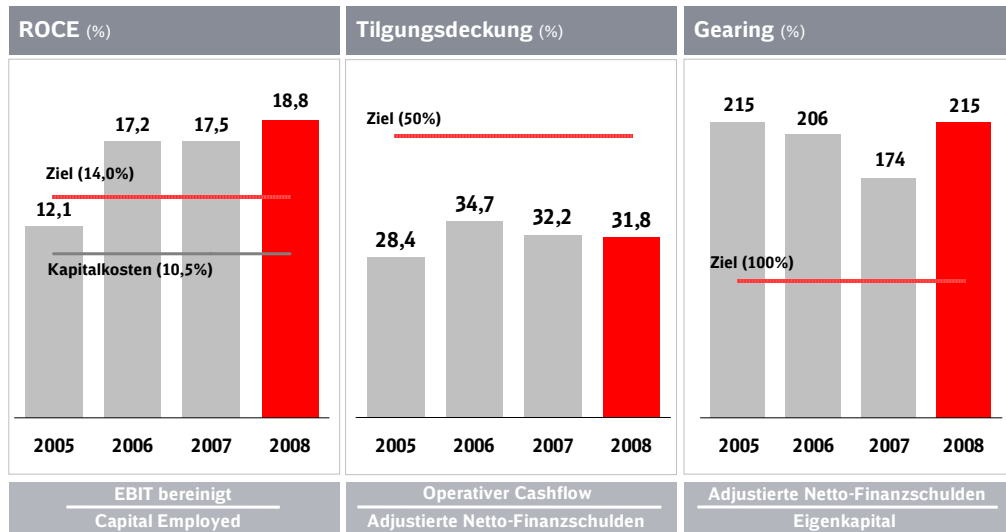


Wir haben auch im Geschäftsjahr 2008 mit hohen Netto-Investitionen in die Weiterentwicklung unseres Geschäfts investiert. Das Volumen lag dabei um 199 Millionen Euro beziehungsweise rund 15 Prozent oberhalb des Vorjahreswerts. Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Entwicklung in den Geschäftsfeldern DB Schenker Rail und DB Bahn Regio.

In der Investitionsstruktur entfallen die größten Anteile auf die Geschäftsfelder DB Bahn Regio mit 28 Prozent, DB Schenker Rail mit 23 Prozent und DB Dienstleistungen mit 19 Prozent.

Die wesentlichen Schwerpunkte unserer Investitionen waren erneut Maßnahmen zur weiteren Verjüngung unseres Fahrzeugparks im Schienen- und Busverkehr sowie zur Weiterentwicklung unserer Logistiknetze.

ROCE weiter verbessert



Bei den Wertmanagement-Kennziffern konnten wir den ROCE auf Basis der dargestellten Verbesserung des bereinigten EBIT weiter steigern. Er übertrifft damit weiterhin die langfristig angenommenen Kapitalkosten deutlich.

Die Tilgungsdeckung hat sich infolge des Anstiegs der adjustierten Netto-Finanzschulden im Geschäftsjahr 2008 leicht verschlechtert.

Auch das Gearing hat sich verschlechtert. Dabei wirkten sich sowohl der Anstieg der adjustierten Netto-Finanzschulden als auch das rückläufige Eigenkapital negativ aus. Der Rückgang des Eigenkapitals resultierte zum einen aus negativen Währungskurseffekten bei der Umrechnung des Nettovermögens ausländischer Tochterunternehmen und zum anderen aus der Übertragung von Rückstellungen von der DB AG auf die DB ML AG im Rahmen der Umstrukturierung des DB-Konzerns.

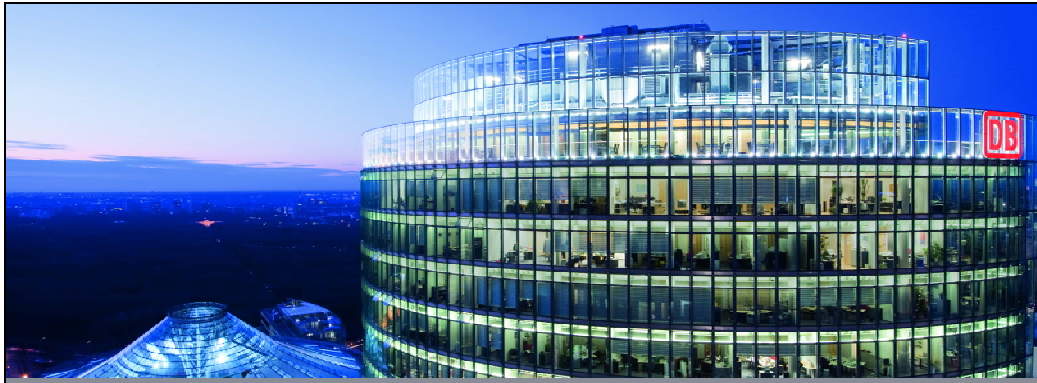
Lassen Sie mich nun zum Abschluss meines Vortrags den Blick nach vorn richten. Sie sind es gewohnt, dass wir Ihnen im Rahmen der Bilanz-Pressekonferenz auch einen Ausblick für das laufende Jahr geben. Das werden wir in diesem Jahr nicht tun. Wir bewegen uns aktuell in einem Umfeld, das von sehr hoher Unsicherheit geprägt ist.

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen werden sich im Jahr 2009 infolge der internationalen Finanzkrise voraussichtlich erheblich verschlechtern. Wir können nicht ausschließen, dass daraus im Geschäftsjahr 2009 erhebliche Belastungen für den DB-Konzern resultieren. Wie sich die Finanzkrise aber konkret auswirken und welche Verwerfungen sie noch auslösen wird, ist derzeit nicht prognostizierbar.

Diesen Einschränkungen in Form von hohen Unsicherheiten und reduzierten Vorausschaubarkeiten tragen wir entsprechend Rechnung. Wir werden den Ausblick voraussichtlich im Rahmen unserer Zwischenberichterstattung nachholen. Und wie Sie wissen, sind wir damit kein Ausreißer. Sowohl unsere nationalen und internationalen Wettbewerber als auch die meisten anderen großen Unternehmen in Deutschland haben für das Geschäftsjahr 2009 nur einen sehr eingeschränkten bis gar keinen Ausblick gegeben.

Aber natürlich tun wir im Augenblick, was getan werden muss, um mit der aktuellen Situation umzugehen. Herr Mehdorn hat Ihnen unsere Gegensteuerungsmaßnahmen ja bereits vorgestellt.

Meine Damen und Herren, ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Herr Mehdorn und ich beantworten jetzt sehr gern Ihre Fragen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Rede von Diethelm Sack, Vorstand Finanzen/Controlling der Deutschen Bahn AG und der DB Mobility Logistics AG, anlässlich der Bilanz-Presskonferenz am 30. März 2009 in Berlin.

Es gilt das gesprochene Wort.

Kontakt:
Deutsche Bahn AG/
DB Mobility Logistics AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Konzernmarketing und Kommunikation	Investor Relations
Tel.: +49 (0)30 297-61131	Tel.: +49 (0)30 297-61676
Fax: +49 (0)30 297-61919	Fax: +49 (0)30 297-61983
E-Mail: presse@deutschebahn.com	E-Mail: ir@deutschebahn.com